

«KFirma_1»
«KFirma_2»
«Anrede_Adressfeld»
«Titel_Vorname» «KName»
«co»
«Abteilung_Ansprechpartner»
«Strasse1»
«KPLZOrt»
«KLand»

**Bitte beachten Sie unsere
neue Anschrift:
Brodschragen 3-5
20457 Hamburg**

Hamburg, 06. November 2015
Anleger-Nr.: «Anleger_Nr»

**MS „Isar“ GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2015 im schriftlichen Verfahren**

«KBriefanrede»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin der MS „Isar“ GmbH & Co. KG - der Verwaltungsgesellschaft MS „Isar“ mbH - wurden wir beauftragt, gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Beiliegend erhalten Sie folgende Unterlagen zur ordentlichen Gesellschafterversammlung 2015:

Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2014
Jahresabschluss zum 31.12.2014

Außerdem finden Sie beigefügt einen Stimmzettel.

Wir möchten Sie bitten, den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **09.12.2015** (Datum des Eingangsstempels) per Post, Telefax oder E-Mail an uns zurückzusenden.

Für eine wirksame Stimmabgabe ist es notwendig, dass Ihr Stimmzettel bis zum 09.12.2015 bei uns eingeht (§ 9 Ziff. 2 des Gesellschaftsvertrages).

In diesem Zusammenhang möchten wir auf Ihr Recht hinweisen, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 9 Ziff. 5 des Gesellschaftsvertrages ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des stimmberechtigten Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Absendung dieser Aufforderung widersprechen.

Bitte beachten Sie, dass wir Ihr Stimmrecht nur ausüben können, wenn wir hierfür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten. Sofern wir von Ihnen keine ausdrückliche Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den Tagesordnungspunkten erhalten, werden wir uns mit den entsprechenden Stimmen enthalten (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag).

Nach Fristende werden wir Sie selbstverständlich über das Ergebnis der Abstimmungen informieren.

Der Vollständigkeit halber möchten wir darauf hinweisen, dass wir Ihnen die Abstimmung über eine Auszahlung i.H.v. 8% am 11.11.2015 bereits mit Schreiben vom 07.10.2015 zugesandt haben.

Abschließend erlauben wir uns den Hinweis, dass der Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2014 mit dem Beirat der Gesellschaft abgestimmt wurde und dieser mit den Ausführungen ausdrücklich einverstanden ist.

Wir möchten uns bereits im Voraus für Ihre Teilnahme an dieser Beschlussfassung bedanken. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Stephanie Brumberg

Jan Bolzen

Anlagen

«KFirma_1»«KFirma_2»«Titel»«Vorname» «Name» («Anleger_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag_»

Stimmzettel

BITTE ZURÜCK AN:

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Brodschragen 3-5
20457 Hamburg

Fax: 040 / 34 84 2 – 299

E-Mail: info@treuhandlung.de

FRISTENDE:
09. Dezember 2015
(Datum des Eingangsstempels)

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2015
der
MS "Isar" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

FLUSSFAHRT ISAR

MS „Isar“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2015

"Flussfahrt ISAR"

MS "Isar" GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiff (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Avalon Visionary
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	27. April 2012
Kabinenanzahl je Schiff:	64 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	128
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,60 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS "Isar" mbH Brodschranken 3-5, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Grammerstorf, Helge Janßen, Alexander Markovski
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Brodschranken 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH Brodschranken 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Josef Neumaier Erlenweg 8, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg Tel.: 08772 / 91 307 stb.neumaier@web.de Nikolaus H. Schües c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 schues@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2015

„Flussfahrt ISAR“

MS „Isar“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Jahresabschluss der MS „Isar“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Isar“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2014
2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2014

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2014	2
2	Prospektvergleich	2
2.1	Laufende Phase	2
2.2	Das handelsrechtliche Ergebnis	3
2.3	Auszahlungen	3
3	Einsatz und Betrieb des Schiffes	4
4	Marktsituation	5
5	Steuerliche Verhältnisse	7
6	Kapitalbindung einer Musterbeteiligung	7
7	Blick auf das laufende Jahr 2015	9

1 Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2014

Das MS „Isar“ (Chartername „Avalon Visionary“) fuhr im Geschäftsjahr 2014 weiterhin im Rahmen des vereinbarten Beförderungsvertrages für die Schweizer Globus-Gruppe und erzielte Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen. Der Beförderungsvertrag hat eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2017. Der Beförderungsnehmer hat zusätzlich zwei Optionen, den Beförderungsvertrag um jeweils drei Jahre (2018-2020 und 2021-2023) zu verlängern.

Das MS „Isar“ sollte im Jahr 2014 saisonal bedingt nach dem mit dem Beförderungsnehmer abgestimmten Reiseplan an insgesamt 210 Tagen im Einsatz sein. An insgesamt 7 Tagen gab es geringfügige Abweichungen vom ursprünglichen Reiseplan, die auf höhere Gewalt wie Hochwasser oder Schleusensperrungen zurückzuführen waren. Dadurch sind Schadenminimierungskosten z.B. für Bus-transfers in Höhe von TEUR 7 angefallen, welche durch die Schiffsgesellschaft zu tragen sind. Ausfall-tage sind keine entstanden.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden plangemäß geleistet.

Im November 2014 erfolgte prospektgemäß eine **Auszahlung** in Höhe von 8% bezogen auf das Kommanditkapital.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2014** beträgt voraussichtlich **6,5%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

2 Prospektvergleich

2.1 Laufende Phase

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zum 31.12.2014 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

Liquidität des Jahres 2014	Prospekt	Ist	Abwei- chung	Abwei- chung in %
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung und Veräußerungserlös	3.706	3.922	216	5,8%
Schiffsbetriebs-/Reisekosten, Hotel-/Catering, Versicherungen	-2.022	-2.161	-139	6,9%
Schiffsmanagement	-96	-95	1	-1,0%
Summe Schiffskosten	-2.118	-2.256	-138	6,5%
Reedereiüberschuss	1.588	1.666	78	4,9%
Zinsen für Fremdfinanzierung	-349	-349	0	0,00%
Gewerbesteuer	-71	-77	-6	8,5%
Gesellschaftskosten	-165	-162	3	-1,8%
Cash-flow vor Tilgung	1.003	1.078	75	7,5%
Tilgung	-532	-532	0	0,00%
Cash-flow nach Tilgung	471	546	75	15,9%
Auszahlungen	-465	-469	-4	0,9%
davon Investoren	-464	-468	-4	0,9%
davon Gründungsgesellschafter	-1	-1	0	0,0%
Liquides Ergebnis nach Auszahlungen (vor Abgrenzungen)	6	77	71	1183,33%
Zinsabgrenzungen	0	-28	-28	
Tilgungsabgrenzungen	0	-44	-44	
Liquidität laufendes Jahr (nach Abgrenzungen)	6	5	-1	-16,7%
Kumulierte Liquidität zum 31.12.2013	731	926	195	26,7%
Kumulierte Liquidität zum 31.12.2014	737	931	194	26,3%

Der **Reedereiüberschuss** des Jahres 2014 liegt um TEUR 78 bzw. 4,9% über dem Prospektansatz. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr 2014 im Gegensatz zu der Prospektkalkulation keine Ausfalltage entstanden sind und somit keine Beförderungsentgelte an die Beförderer zurückerstattet werden mussten.

Der **Cash-flow vor Tilgung** liegt mit TEUR 1.078 geringfügig über dem Prospektansatz von TEUR 1.003 (Abweichung: TEUR 75 bzw. 7,5% gegenüber Prospekt).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr plangemäß ihre **Tilgungen** auf das Schiffshypothekendarlehen geleistet. Daneben wurden im Berichtsjahr TEUR 44 für 2013 aufgrund verspäteter Kontobelastung (Belastung des Girokontos erfolgte erst am 2. Januar 2014) getilgt.

Im Berichtsjahr 2014 wurde plangemäß eine **Auszahlung** in Höhe von 8% bezogen auf das Kommanditkapital an die Gesellschafter geleistet.

Die **kumulierte Liquidität** (ohne Kontokorrent) beträgt zum 31.12.2014 TEUR 931 und liegt um **26,3% bzw. TEUR 194 über dem prospektierten Wert** von TEUR 737.

2.2 Das handelsrechtliche Ergebnis

Nachfolgend wird das prospektierte handelsrechtliche Ergebnis dem tatsächlichen handelsrechtlichen Ergebnis 2014 gegenübergestellt (Angaben in TEUR):

Handelsrechtliches Ergebnis

	Prospekt	Ist	Abweichung	Abweichung
Cash-flow vor Tilgung	1.003	1.078	75	7,5%
Abschreibungen	-702	-702	0	0,0%
handelsrechtliches Jahresergebnis	301	376	75	24,9%

Das handelsrechtliche Jahresergebnis liegt mit TEUR 376 um TEUR 75 über dem Prospektansatz. Dies ist im Wesentlichen auf die gegenüber Prospekt höheren Einnahmen aufgrund nicht entstandener Ausfalltage zurückzuführen.

2.3 Auszahlungen

Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2012*	8,00%	8,00%	0,00%
2013	8,00%	8,00%	0,00%
2014	8,00%	8,00%	0,00%
Summe	24,00%	24,00%	0,00%

*Aus Vereinfachungsgründen wurde in der obigen Darstellung die quartalsweise Abschichtung der Auszahlung in Höhe von 8% p.a. im Jahr 2012 nicht explizit dargestellt.

3 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS „Isar“ fuhr im Geschäftsjahr ausschließlich auf dem Rhein und passierte dabei unter anderem die Städte Amsterdam, Köln, Rudesheim und Strasbourg.



Quelle: <http://www.avalonwaterways.com> (Reisebeispiel)

Das MS „Isar“ ist im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führt die deutsche Flagge.

Die langfristig beim Manager beschäftigte Crew des Schiffes besteht aus rd. 40 Mitgliedern inkl. Kapitän, die sich um den reibungslosen Ablauf des Schiffsbetriebes sowie um das Wohl der Gäste kümmern.

Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Einnahmeverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire). Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

Art der Versicherung	Versicherungssummen	
Kasko inkl. Maschinenbruch	11.537.778	EUR
Interesseversicherung	4.038.222	EUR
P & I	1.000.000.000	USD
Krieg	15.885.000	EUR
Loss of Hire	981.000	EUR

Im Zusammenhang mit der Kaskoversicherung konnte die Gesellschaft mit dem Manager dahingehend eine Vereinbarung treffen, dass der Manager künftig den Selbstbehalt (TEUR 10 pro Schadensfall) im Falle einer Inanspruchnahme von Versicherungsleistungen aus der Kaskoversicherung übernimmt und diese nicht der Gesellschaft belastet wird. Im Gegenzug erhöht sich die jährliche Managervergütung um TEUR 15 p.a.

Im April 2014 verstarb zu Beginn einer Reise ein Reisegast. Lediglich aus Vorsichtsgründen wurde der Vorfall der P & I-Versicherung angezeigt.

Im Mai 2014 wurde das Schiff von einem Gütermotorschiff touchiert. Es entstand ein leichter Schaden an einem Reibholz. Die finalen Reparaturarbeiten erfolgten während der Winterliegezeit 2014/2015.

4 Marktsituation

Der Flusskreuzfahrtmarkt zeichnet sich erneut durch eine besondere Dynamik aus. Nach wie vor werden die Zukunftserwartungen auf globaler Ebene positiv eingeschätzt.

Der deutsche Flusskreuzfahrtmarkt ist insgesamt gesehen über die letzten 10 Jahre stark gewachsen. Während 2003 noch 275.000 Gäste eine Flusskreuzfahrt unternahmen, stieg diese Zahl im Jahr 2014 auf 415.858 Gäste. Dies entspricht einem Marktwachstum von 51% seit 2003.

Auch das internationale Passagieraufkommen im europäischen Fahrtgebiet wuchs um 29,2% und sprang somit erstmalig über die 1-Millionen-Marke auf insgesamt 1,10 Millionen Passagiere.

Es zeigt sich deutlich, dass nach Quellmärkten differenziert werden muss. Während die englischsprachigen Aufkommensmärkte, insbesondere der nordamerikanische und der australisch-neuseeländische Markt neben hohen Zuwachsraten auch attraktive Margen aufweisen, bewegen sich die deutschen Veranstalter in einem herausfordernden Umfeld, in welchem einem Mengenzuwachs ein Rückgang der erzielten Reiseerlöse gegenüber stehen.

Außerdem führte ein Streik des VNF in Frankreich in den Sommermonaten zu Einschränkungen bei Reisen auf französischen Flüssen.

Auch die politische Lage in der Ukraine und Russland wirkte sich negativ auf die Flusskreuzfahrt aus. Die Anbieter waren gezwungen, geplante Routen zu ändern, oder Reisen komplett einzustellen.

Dennoch hat der deutsche Quellmarkt in 2014 erstmals seit Jahren wieder gesamthaft zugelegt, indem die Anzahl der Passagiere um 2,3% zunahm. Bereinigt um die geopolitischen Einflüsse durch Krisen in Nordafrika (Nil) sowie der Ostukraine und Russland (Wolga, Dnepr) betrug das Wachstum an Passagieren auf den Westeuropäischen Flüssen ca. 16,5%. Gleichzeitig ging allerdings die Anzahl der Übernachtungen um 1,1% zurück, was gesamthaft zu einer Abnahme der Ticketerlöse um 5% führte.

Das Wachstum des nordamerikanischen Marktes betrug in derselben Zeit 71,1%, was den US-Kanadischen Aufkommensmarkt für das westeuropäische Einsatzgebiet mit einem Anteil von 31,8% nach dem deutschen Quellmarkt (34,7%) zur Nummer zwei macht – mit steigender Tendenz.

Dafür spricht auch das weitere Flottenwachstum insbesondere bei US Reedern. In 2014 wurden 30 neue Flusskreuzfahrtschiffe mit 4.880 Betten in Dienst gestellt. Für 2015 sind bereits weitere sechs Schiffe mit 433 Betten bestellt – weitere Bestellungen werden erwartet.

Der Marktführer, Viking River Cruises, hat im Zeitraum 2012 bis 2015 47 Neubauten bei der deutschen Neptun-Werft geordert. Die Schiffe werden ausschließlich in Europa eingesetzt aber auf den englischsprachigen Märkten vermarktet.

Flusskreuzfahrten auf dem Rhein und der Donau gehören weiterhin zu den meistgebuchten Reisen. Mit 30,4% bzw. 40,9% fanden im vergangenen Jahr knapp zwei Drittel der Flusskreuzfahrten auf diesen Flüssen statt. Flusskreuzfahrten richten sich hauptsächlich an Kulturinteressierte, zwischen 40 und 70 Jahren. Das Durchschnittsalter betrug im vergangenen Jahr ca. 58 Jahre.

Für einige deutsche Marktteilnehmer hat sich die wirtschaftliche Situation aufgrund interner Entwicklungen und angesichts eines harten Wettbewerbs, welcher weitgehend über Preisaktionen geführt wird, dramatisch verschärft. Dieses führte in 2015 zur Insolvenz des Anbieters Nicko Cruises (früher Nicko Tours). Nicko Cruises beschäftigte zum Zeitpunkt der Insolvenz insgesamt 32 Schiffe, welche teilweise gechartert waren oder sich im Eigentum von Schwestergesellschaften befanden.

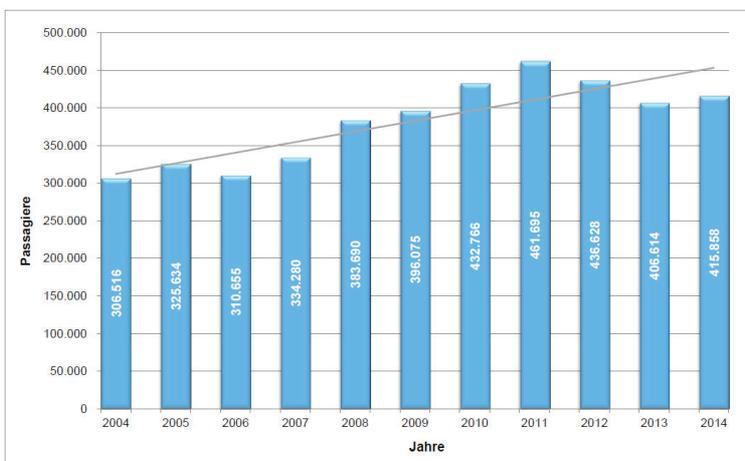
Inzwischen konnte mit Hilfe eines externen Investors eine Lösung durch Neugründung einer Nachfolgesellschaft gefunden werden. Dieses ging aber mit einer Verkleinerung und Umstrukturierung der Flotte einher. Etwa zehn der ehemaligen „Nicko Schiffe“ wurden frei und kamen zeitgleich auf den Markt. Ein negativer Einfluss auf Charraten und Schiffswerte war zu beobachten. Ob dieser Effekt zeitlich begrenzt bleibt, ist abzuwarten.

Flusskreuzfahrten in Europa bleiben auch in Zukunft eine attraktive Urlaubsoption für Gäste, welche auf bequeme und komfortable Weise eine Reise zu den Sehenswürdigkeiten und kulturellen Highlights unternehmen möchten. Dies gilt insbesondere auch für überseeische Kunden.

Im internationalen Vergleich blieb der deutsche Quellmarkt im Jahr 2014 mit 34,7% zwar weiterhin der größte Absatzmarkt für Flussreisen. Doch die USA/Kanada liegen bereits auf der zweiten Position mit einem Marktanteil von 31,8 % gefolgt von Großbritannien und Frankreich mit 12,8 % bzw. 10,9 %. Es wird davon ausgegangen, dass bei einem gesamthaft moderaten Wachstum ein weiterer Zuwachs des Passagieraufkommens insbesondere aus den englischsprachigen Überseemärkten zu erwarten sein wird. Der US/kanadische Markt wird zum größten Aufkommensmarkt für Flusskreuzfahrten im westeuropäischen Einsatzgebiet aufsteigen.

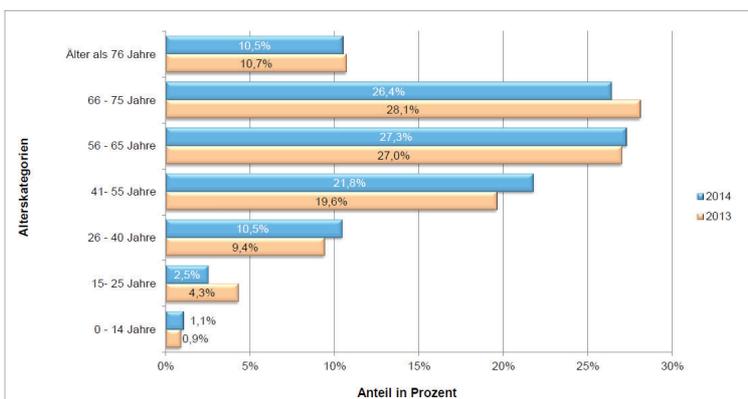
Grafiken

1. In Deutschland verkaufte Flusskreuzfahrten – weltweite Fahrtgebiete – 2004 bis 2014



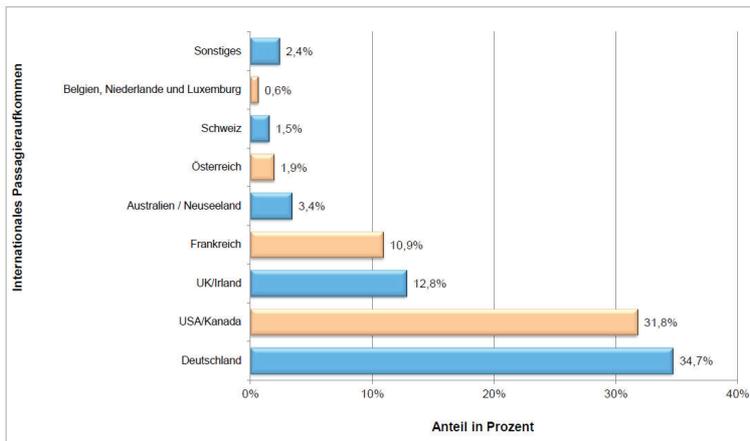
(Quelle für die Angaben der Jahre 2004 bis 2012: DRV, 2013 bis 2014: IG RiverCruise)

2. Verteilung der Passagiere aus dem deutschen Quellmarkt – weltweite Fahrtgebiete – nach Lebensalter – 2014 zu 2013



(Quelle: IG RiverCruise)

3. Passagieraufkommen – europäisches Fahrtgebiet – internationaler Quellmarkt – 2014



(Quelle: IG RiverCruise)

5 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/01695 geführt.

Die Gesellschaft ist bis einschließlich 2013 steuerlich veranlagt. Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz der Gesellschaft.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	376	301	75
+/- Steuerbilanzkorrekturen	-73	-68	-5
+/- Korrektur Gewerbesteuer	77	71	6
Steuerliches Ergebnis	380	304	76
in % des nom. Kapitals	6,5%	5,2%	1,3%

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2014** beträgt voraussichtlich **6,5%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

6 Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Kapitalbindung zum 31.12.2014:

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 2. Q 2012	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuererminderzungen aufgrund Anrechnung GewSt	3,98%	4.096
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-11,22%	-11.552
Auszahlungen	21,36%	22.000
*Innocent Owners Insurance	0,05%	50
Kapitalbindung per 31.12.2014	-85,83%	-88.406

<u>Beitritt 3. Q 2012</u>	<u>%</u>	<u>EUR</u>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuererminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	3,98%	4.096
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-10,00%	-10.304
Auszahlungen	19,42%	20.000
*Innocent Owners Insurance	0,05%	50
Kapitalbindung per 31.12.2014	-86,56%	-89.158

<u>Beitritt 4. Q 2012</u>	<u>%</u>	<u>EUR</u>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuererminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	3,98%	4.096
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-8,79%	-9.056
Auszahlungen	17,48%	18.000
*Innocent Owners Insurance	0,05%	50
Kapitalbindung per 31.12.2014	-87,29%	-89.910

*Aufgrund des geringen Wertes wurde die Innocent Owners Versicherung in der grafischen Darstellung nicht berücksichtigt.

Beitritt 2. Q 2012 Beitritt 3. Q 2012 Beitritt 4. Q 2012



- Steuererminderung / Steuerzahlung
- Auszahlungen
- Kapitalbindung per 31.12.2014

7 Blick auf das laufende Jahr 2015

Die neue Kreuzfahrtsaison begann am 11. April 2015 in Haarlem, Niederlande. Das Schiff wird in dieser Saison sowohl auf dem Rhein und der Mosel als auch auf der Donau im Einsatz sein. Gemäß Fahrplan wird die Saison am 12. November 2015 in Remich, Luxemburg, enden.

Mitte August 2015 konnte eine Reise auf der Donau aufgrund einer Blockade durch ein Güterschiff nicht nach Fahrplan durchgeführt werden. Es wurde eine Alternativreise organisiert. Um wieder den Reiseablauf gemäß Fahrplan zu gewährleisten, musste das Schiff Ende August leer von Budapest nach Nürnberg fahren, um dort die Reisegäste wieder aufnehmen zu können. Dadurch kam es zu einer Ausfallzeit von einer Woche.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden auch weiterhin plangemäß geleistet.

Der Schiffsmanager hat die Gesellschaft im Frühjahr darüber informiert, dass die installierte Abwasser-aufbereitungsanlage nicht über die zwischenzeitlich eingeführte Typengenehmigung verfügt und daher ausgetauscht werden muss (Kosten: ca. TEUR 400). Da künftig mit umfassenden Kontrollen seitens der Wasserschutzpolizei zu rechnen sein wird, bestünde die einzige Alternative in einer Abholung des Schmutzwassers in den Häfen. Diese Variante wäre aus operativen (Geruchsbelästigung der Passagiere) sowie wirtschaftlichen (hohe Entsorgungskosten) Gründen nicht sinnvoll.

Es ist vorgesehen, im November 2015 eine Auszahlung in Höhe von 8% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital an die Gesellschafter zu leisten.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2014 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Oktober 2015

Die Geschäftsführung der
MS "Isar" GmbH & Co. KG

**MS "Isar"
GmbH & Co. KG,
Hamburg**

**Jahresabschluss und Lagebericht
zum
31. Dezember 2014**

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg, für vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Prüfung umfasst auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG) und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Darüber hinaus liegt die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den Lagebericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten gemäß § 25 Abs. 3 VermAnlG haben wir auf Basis einer Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 28. September 2015

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Thomas Keßler
Wirtschaftsprüfer

MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2014

	<u>EUR</u>	<u>2013 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	3.922.497,49	3.809
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	1
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.256.066,42	2.273
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	702.462,00	702
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	162.106,91	145
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	348.545,04	370
7. Steuern vom Ertrag	<u>77.160,80</u>	<u>63</u>
8. Jahresüberschuss	376.156,32	257
9. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>376.156,32</u>	<u>257</u>
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Isar" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2014

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt unter Berücksichtigung der Vorschriften des Vermögensanlagegesetzes und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolge unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Geschäftsführungsvergütung, Rechts- und Beratungskosten und die Treuhandvergütung.

V. SONSTIGE ANGABEN

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Isar“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 106472 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Isar“ mbH waren am Bilanzstichtag:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg,

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg,

Herr Alexander Markovski, Diplom-Ökonom, CVA, Hamburg,
(seit dem 24. Juni 2015).

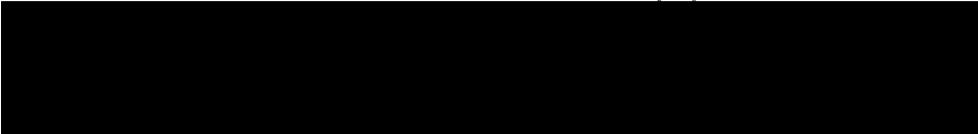
Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2013 einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer, Heidenheim,
(Vorsitzender)

Josef Neumaier, Steuerberater, Mallersdorf-Pfaffenberg,
(stellvertretender Vorsitzender)

Nikolaus H. Schües, Kaufmann, Hamburg.

Hamburg, 30. Juni 2015



Helge Janßen
Geschäftsführer

Alexander Markovski
Geschäftsführer

MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg

1.1.2014	Anschaffungskosten		Abgänge		31.12.2014		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte		
	EUR	Zugänge	EUR	Abgänge	EUR	EUR	1.1.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
14.049.228,00	0,00	0,00	0,00	14.049.228,00	1.229.309,00	702.462,00	0,00	1.931.771,00	12.117.457,00	12.820	

Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen

Flusschiff

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
	EUR	EUR	EUR	EUR
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	durch:
	EUR	EUR	EUR	EUR
85.972,52	85.972,52	0,00	0,00	
(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
28.089,79	28.089,79	0,00	0,00	
(129.274,18)	(129.274,18)	(0,00)	(0,00)	
114.062,31	114.062,31	0,00	0,00	
(129.274,18)	(129.274,18)	(0,00)	(0,00)	

B. Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- Sonstige Verbindlichkeiten

8.421.318,12	576.992,19	2.368.128,00	5.476.197,93	8.421.318,12 *
(9.027.528,95)	(561.888,10)	(2.348.074,92)	(6.117.565,93)	(9.027.528,95)
97.059,48	97.059,48	0,00	0,00	
(153.853,44)	(153.853,44)	(0,00)	(0,00)	
0,00	0,00	0,00	0,00	
(38.112,83)	(38.112,83)	(0,00)	(0,00)	
4.948,19	4.948,19	0,00	0,00	
(10.734,32)	(10.734,32)	(0,00)	(0,00)	
8.523.325,79	678.999,86	2.368.128,00	5.476.197,93	
(9.230.229,54)	(764.588,69)	(2.348.074,92)	(6.117.565,93)	

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothek
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

Lagebericht
über das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014
der
MS „Isar“ GmbH & Co. KG, Hamburg

I. Grundlagen des Unternehmens

Die MS „Isar“ GmbH & Co. KG, Hamburg, (nachfolgend auch „*Gesellschaft*“) ist ein Emittent von Vermögensanlagen nach den Regelungen des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG). Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und Betrieb des Flusskreuzfahrtschiffes ISAR / „Avalon Visionary“) (nachfolgend auch „*Schiff*“).

Der Erwerb des Schiffes durch die Gesellschaft erfolgte im April 2012. Die Beschäftigung des Schiffes erfolgt im Rahmen eines Beförderungsvertrages mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2017 mit der Tourama Ltd., Nassau, Bahamas (nachfolgend auch „*TLB*“). Der Beförderungsnehmer TLB hat die Optionen, den Beförderungsvertrag bis zum 31. Dezember 2020 sowie – falls die erste Verlängerungsoption ausgeübt werden sollte – bis zum 31. Dezember 2023 zu verlängern. In dem Beförderungsvertrag verpflichtet sich die Gesellschaft, im Rahmen der Durchführung von Kreuzfahrten die Beförderung von Passagieren mit dem Schiff für den Beförderungsnehmer als Reiseveranstalter durchzuführen. Bei TLB handelt es sich um ein Unternehmen der Avalon Waterways-Gruppe, einem US-amerikanischen Reiseveranstalter für Kreuzfahrten auf europäischen, asiatischen, südamerikanischen und afrikanischen Flüssen.

Das Management des Schiffes erfolgt durch die River Services GmbH, Basel, Schweiz (nachfolgend auch „*Schiffsmanager*“) auf Basis eines Management- und Bewirtschaftungsvertrages. River Services GmbH wird beherrscht durch die FleetPro Passenger Ship Management AG (nachfolgend auch „*FleetPro*“). FleetPro verwaltet und betreibt eine Flotte von 60 Kreuzfahrtschiffen und erbringt nautische, technische sowie Hotel- und Catering- Management Dienstleistungen. Es handelt sich dabei um ein weltweit agierendes Managementunternehmen für Passagierschiffe im Segment der Hochsee- und Binnenschifffahrt.

TLB und der Schiffsmanager stellen wesentliche Geschäfts- und Vertragspartner der Gesellschaft dar. Die Gesellschaft hat darüber hinaus im Jahr 2012 ein Schiffshypothekendarlehen aufgenommen und die üblichen Schiffsversicherungen (Kasko, P&I, Krieg sowie Loss-of-Hire) direkt bzw. über den Schiffsmanager abgeschlossen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß dem Deutschen Reiseverband e.V. hat die Flusskreuzfahrtbranche im Jahr 2014 insgesamt 1,135 Mio. Flussreisen innerhalb des europäischen Fahrtgebietes durchgeführt. Dies entspricht einem Plus von 33,2% im Vergleich zum Vorjahr. Die meisten Flusskreuzfahrten in Europa wurden durch den deutschen Passagierquellmarkt realisiert, gefolgt von den USA und Kanada. Am deutlichsten stieg die Nachfrage nach Flusskreuzfahrtreisen auf dem nordamerikanischen Passagierquellmarkt mit einem Wachstum von 71,1% im Vergleich zum Vorjahr. Im Ergebnis haben die USA und Kanada einen Anteil von 30,8% am europäischen Gesamtpassagieraufkommen.

Folgende Faktoren hatten einen negativen Einfluss auf das Wachstum des Flusskreuzfahrtmarktes in Europa: Das Niedrigwasser auf Donau und Elbe beeinträchtigte im Juni 2014 die Flusskreuzfahrt auf diesen Flüssen und führte zu Absagen der Flusskreuzfahrten durch zahlreiche Reiseveranstalter. Darüber hinaus führte der wochenlange Streik des französischen Wasserstraßenverwaltung VNF (Voies navigables de France) in den Sommermonaten teilweise zu Einschränkungen bei den Reisen auf französischen Flüssen. Außerdem wirkte sich die politische Lage in der Ukraine und in Russland auf die Flusskreuzfahrtbranche negativ aus. Infolgedessen waren mehrere Reiseanbieter aufgrund mangelnder Nachfrage nach Reisen in Russland und die Ukraine gezwungen, Fahrplananpassungen vorzunehmen oder Reisen komplett einzustellen. Diese Ereignisse führten darüber hinaus zu Mehrkosten im Zusammenhang mit ungeplanten Passagiertransporten und Logistikkettenstörungen.

Die Anzahl der Flusskreuzfahrtschiffe in Europa erhöhte sich von 265 im Jahr 2013 auf 293 im Jahr 2014. Im Laufe des Jahres 2014 wurden 31 neue Flusskreuzfahrtschiffe mit einer Kapazität von 5.245 Passagierbetten abgeliefert, davon allein 16 Flusskreuzfahrtschiffe mit 2.872 Passagierbetten für Viking River Cruises (Quelle: Hader & Hader 2014, The River Cruise Fleet Handbook 2014/15).

Die allgemeine Wirtschaftssituation in Deutschland ist für unsere Gesellschaft von nachgeordneter Bedeutung, vielmehr ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Ländern der wichtigen Vertragspartner TLB / Avalon Waterways (Vereinigte Staaten) und Schiffsmanager (Schweiz) von Interesse. Die Situation des Beförderungsnehmers hängt mit dem US-amerikanischen Passagierquellmarkt eng zusammen.

In den USA ist das Bruttoinlandsprodukt (nachfolgend auch „BIP“) im Jahr 2014 um 2,4% gestiegen, nach einem Wachstum von 2,2% im Jahr 2013. Die Inflation betrug im Jahr 2014 1,6% nach 1,5% im Jahr 2013.

In der Schweiz betrug das Wachstum des BIP im Jahr 2014 2,0% (Vorjahr 1,9%). Die Konsumentenpreise sind im Laufe des Jahres 2014 konstant geblieben, nach einer Deflation von 0,2% im Jahr 2013. Im Januar 2015 hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihre etwa seit drei Jahren praktizierte faktische Kopplung des Schweizer Franken (SFR) an den Euro aufgehoben, was im Ergebnis in der ersten Jahreshälfte 2015 zu einer Stärkung des Schweizer Franken gegenüber dem Euro geführt hat. Diese Stärkung des Schweizer Franken dürfte sich tendenziell negativ auf die Schweizer Volkswirtschaft auswirken.

2. Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Berichtsjahr 2014

Das im Jahr 2012 bereits übernommene und im Rahmen des Beförderungsvertrages der TLB zur Verfügung gestellte Schiff wurde auch im Berichtsjahr vertragsgemäß TLB überlassen. Das technische und nautische Management sowie Hotel- und Cateringleistungen wurden durch River Services erbracht.

Im Laufe des Jahres 2014 wurde das Schiff „Avalon Visionary“/ "ISAR" vorwiegend auf der Strecke Basel-Amsterdam eingesetzt. Die Kreuzfahrtsaison startete am 29. März 2014 und endete am 25. Oktober 2014. Außerhalb der Saison lag das Schiff im Hafen von Köln-Niehl. In der Berichtsperiode kam es zu keinen Ausfalltagen, an denen das Schiff nicht eingesetzt werden konnte und die Passagiere an Land untergebracht werden mussten. Bedingt durch überbuchte Anlegestellen kam es an insgesamt sieben Tagen zur geringfügigen Fahrplananpassungen. Aufgrund einer Anfahrung durch ein Gütermotorschiff am 16 Mai 2014 in Markholsheim ist ein leichter Schaden am Bergholz entstanden.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2014 ist positiv zu bewerten.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird grundsätzlich durch das Beförderungsobjekt Schiff (Sachanlagevermögen, Beförderungsentgelt für die Bereitstellung des Schiffes sowie dem gegenüber stehenden Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag) und dessen Refinanzierung (Schiffshypothekendarlehen, Zinsaufwendungen und Tilgung) sowie die laufenden Verwaltungskosten der Gesellschaft bestimmt.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.992 aus dem Beförderungsertrag mit TLB generiert (Vorjahr: TEUR 3.809). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag mit River Services sowie Schiffsversi-

cherungskosten betragen TEUR 2.256 (Vorjahr: TEUR 2.273). Somit liegen sowohl die Umsatzerlöse als auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen in etwa auf dem Vorjahresniveau. Die laufenden Verwaltungskosten (u.a. Treuhandvergütung, Buchführungs- und Steuerberatungskosten) betragen im Jahr 2014 TEUR 162 (Vorjahr: TEUR 145). Die Erhöhung der laufenden Verwaltungskosten ist hauptsächlich mit Kostenerhöhung im Zusammenhang mit zusätzlichen Berichts- und Prüfungspflichten im Zusammenhang mit dem VermAnIG begründet.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind mit TEUR 349 (Vorjahr: TEUR 370) geringer als im Vorjahr, was auf planmäßige Rückführung des Schiffshypothekendarlehens bei einem fixierten Zinssatz zurückzuführen ist.

Der Gewerbesteueraufwand betrug im Berichtsjahr TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 63).

Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 376 erwirtschaften (Vorjahr: TEUR 257). Das Jahresergebnis entspricht somit nahezu unseren Erwartungen.

Finanzlage

Wird das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 376 um die Abschreibungen (TEUR 702), die Veränderungen der Rückstellungen, Forderungen und Verbindlichkeiten (TEUR -340) bereinigt, ergibt sich ein **Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit** von TEUR 738.

Der **Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf TEUR -1.045 und ist auf die in 2014 geleisteten Tilgungen des Schiffshypothekendarlehens (TEUR -576) sowie die erfolgten Auszahlungen an die Gesellschafter (TEUR -469) zurückzuführen. Somit ergibt sich unter Einbeziehung des Liquiditätsvortrags aus dem Vorjahr (TEUR 1.225) insgesamt ein Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2014 von TEUR 918.

Vermögenslage

Der wesentliche Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das Schiff, das im April 2012 erworben und unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben wird. Die Abschreibung betrug im Berichtsjahr TEUR 702 (Vorjahr: TEUR 702).

Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum 31. Dezember 2014 TEUR 918 (zum 31. Dezember 2013: TEUR 1.225). Es besteht eine Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 250. Die Kontokorrentlinie wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Die vertragsgemäßen Tilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 532, die auch in den folgenden Jahren nahezu konstant bleiben, konnten plangemäß geleistet werden. Daneben wurden im Berichtsjahr TEUR 44 für 2013 aufgrund verspäteter Kontobelastung (Belastung des Girokontos erfolgte erst am 2. Januar 2014) getilgt. Damit valutiert das Schiffshypothekendarlehen Ende 2014 mit TEUR 8.421.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2014 TEUR 13.197 (zum 31. Dezember 2013: TEUR 14.181).

Das Eigenkapital beläuft sich insgesamt auf TEUR 4.627 (zum 31. Dezember 2013: TEUR 4.719). Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2014 35,1% (zum 31. Dezember 2013: 33,3%).

4. Finanzkennzahlen

Die Gesellschaft ist gemäß Kreditvertrag verpflichtet, das „Debt Service Cover Ratio“ (nachfolgend auch „DSCR“) von mindestens 1,2 einzuhalten. Das DSCR ist der im sechsmonatigen Rhythmus für den jeweils zurückliegenden Berichtszeitraum von zwölf Monaten zu ermittelnde Schuldendienstdeckungskoeffizient, der als „Cash-flow vor Schuldendienst“ dividiert durch den im Berichtszeitraum zu zahlenden bzw. gezahlten Schuldendienst (fällige Tilgungsleistungen und Zinsen) definiert ist. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr den Mindest-DSCR eingehalten.

III. Nachtragsbericht

Das Stuttgarter Unternehmen nicko cruises GmbH, Spezialist für Flusskreuzfahrten, hat am 5. Mai 2015 beim Amtsgericht Stuttgart die Eröffnung eines Regelinsolvenzverfahrens mit dem Ziel der Unternehmensfortführung beantragt. Insbesondere das Hochwasser im Frühjahr 2013 mit daraus resultierenden zahlreichen Reiseausfällen und die seit 2014 anhaltenden Spannungen in den Kernmärkten Ukraine und Russland hat dem Unternehmen wirtschaftlich geschadet. nicko cruises wurde 1992 als Veranstalter für Russland-Reisen gegründet. Stark rückläufige Buchungen haben zu Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit geführt. Da es sich bei der nicko cruises GmbH um den größten deutschen Reiseveranstalter handelt, sind Marktverwerfungen nicht auszuschließen. Zum Stichtag des Lageberichtes (30. Juni 2015) wird nach einem Käufer für die nicko cruises GmbH gesucht, der das Unternehmen fortführen soll.

Nach dem Gesetz zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns – Mindestlohngesetz (MiLoG) gilt in Deutschland ab dem 1. Januar 2015 ein flächendeckender allgemeiner gesetzlicher Mindestlohn für Arbeitnehmer in Höhe von 8,50 € brutto je Zeitstunde. Vom MiLoG sind auch die (ausländischen) Mannschaften an Bord der Flusskreuzfahrtschiffe betroffen, sofern diese Schiffe auf deutschen Flüssen eingesetzt werden. Der Schiffsmanager stellt sicher, dass die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales festgelegten deutschen Mindestlöhne an Bord eingehalten werden.

Der Schiffsmanager hat die Gesellschaft im ersten Quartal 2015 informiert, dass sich die Europäische Gesetzgebung in Sachen Bordkläranlagen (Übereinkommen über die Sammlung, Abgabe

und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt) verändert hat und für den Betrieb der Bordkläranlagen eine sogenannte Typgenehmigung erforderlich ist.

Bei der an Bord des Schiffes eingebauten Bordkläranlage liegt eine solche Typgenehmigung nicht vor, so dass diese Anlage in der Zukunft ersetzt werden muss (Kosten: ca. TEUR 400). Es ist nicht auszuschließen, dass in diesem Zusammenhang bzw. durch Änderungen der behördlichen Genehmigungspraxis im In- und oder Ausland ungeplante nicht unerhebliche Mehrkosten entstehen können.

Weitere Vorgänge oder Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und sich auf die hier dargestellte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken, haben sich nicht ergeben.

IV. Prognosebericht

Für das Jahr 2015 rechnet der Internationale Währungsfonds (nachfolgend auch „IWF“) in ihrem „World Economic Outlook Database“ vom April 2015 mit einem BIP-Wachstum von 3,1% (USA) bei nahezu konstanten Konsumentenpreisen (Inflation von 0,1%). Die Rahmenbedingungen in der Schweiz werden prognosegemäß durch ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum (BIP von 0,8%) bei einer steigenden Deflation von 1,2% geprägt sein.

Im Jahr 2015 werden prognosegemäß 27 neue Flusskreuzfahrtschiffe mit insgesamt 4.460 Passagierbetten abgeliefert, 12 davon für Viking River Cruises (Quelle: Hader & Hader 2014, The River Cruise Fleet Handbook 2014/15).

Die Kreuzfahrtsaison 2015 begann für das Schiff „Avalon Visionary“/ "ISAR" planmäßig am 11. April 2015 in Haarlem. Das Schiff war vorwiegend im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel eingesetzt. Mit Ausnahme von geringen hochwasserbedingten Fahrplananpassungen gab es keine weiteren besonderen Vorkommnisse. Basierend auf der Auswertung der regelmäßig durch den Beförderungsnehmer durchgeführten Gästebefragung konnte eine konstant hohe Gästezufriedenheit erzielt werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von deren Einnahmen aus dem Beförderungsvertrag sowie den Ausgaben aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag ab. Aufgrund des bis zum 31. Dezember 2017 zzgl. zweier Verlängerungsoptionen abgeschlossenen Beförderungsvertrages verfügt die Gesellschaft über eine vertraglich gesicherte Beschäftigung und damit über regelmäßige Einnahmen.

Die Unternehmensplanung zeigt, dass die Gesellschaft insgesamt im Geschäftsjahr 2015 voraussichtlich wieder ein positives handelsrechtliches Jahresergebnis im sechsstelligen Bereich erzielen wird. Mögliche Kosten im Zusammenhang mit der Erneuerung der Bordkläranlage sind in dieser Prognose noch nicht enthalten.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Die Chance der Gesellschaft besteht darin, das Schiff nach Ablauf der Erstbeschäftigung – und ggf. der Optionsbeschäftigungen – zu attraktiven Konditionen weiter zu beschäftigen bzw. zu einem attraktiven Preis zu verkaufen. Aufgrund seiner 4-Sterne-Plus Kategorisierung und der modernen Ausstattung wird es den Ansprüchen der US-amerikanischen Schiffsgäste gerecht. Die IG River Cruise geht von einem weiteren Wachstum des Flusskreuzfahrtmarktes und einer weiterhin steigenden Nachfrage nach Reisen auf europäischen Flüssen durch US-amerikanische Passagiere aus. Im Ergebnis soll durchgängig eine hohe Auslastung des Schiffes erzielt werden, was das Schiff für potentielle Käufer bzw. Beförderungsnehmer / Charterer attraktiv macht. Auch bessere gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in den USA bzw. weiteren Heimatländern der Gäste von Flusskreuzfahrtschiffen können sich positiv auf die Nachfrage nach Urlaubsreisen und somit nach Flusskreuzfahrtschiffen auswirken.

2. Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken:

Eine negative gesamtwirtschaftliche und/oder politische Entwicklung in den Heimatländern der Gäste und/oder in den Reisezieländern kann zu einer sinkenden Nachfrage nach Urlaubsreisen führen. Im Extremfall kann eine Reisewarnung – jede in irgendeiner Form veröffentlichte, an die Staatsangehörigen der USA und/oder Australiens gerichtete Warnung der Außenministerien der Vereinigten Staaten von Amerika und/oder Australiens vor Reisen in mindestens eines der Länder, auf die sich das Kreuzfahrtprogramm bezieht – zu einem kompletten Reiseausfall führen. Eine sinkende bzw. im Extremfall ausbleibende Nachfrage nach den Reisen kann zur Reduktion bzw. Ausfall der Einnahmen der Gesellschaft und/oder einer negativen wirtschaftlichen Lage bis zum Ausfall der Vertragspartner der Gesellschaft (TLB und / oder River Services) führen, so dass sie ihren vertraglichen Verpflichtungen, z.B. im Insolvenzfall, nicht nachkommen können.

Branchenspezifische Risiken:

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft hängt vor allem von der weiteren Entwicklung des Flusskreuzfahrtmarktes ab. Die Kreuzfahrtbranche gehört in der Touristik zu den wachstumsstarken Branchen, welche selbst der positiven Marktnachfrage unter anderem durch einen weiteren Flottenausbau Rechnung trägt. Im Ergebnis könnte in den nächsten Jahren eine Vielzahl von Flusskreuzschiffen auf den Markt drängen und dadurch ein Überangebot entstehen. Dieses Überangebot würde sich negativ auf die Konditionen einer Weiterbeschäftigung bzw. Veräußerung des Schiffes auswirken.

Ein weiteres branchenspezifisches Risiko besteht darin, dass eine weiterhin steigende Nachfrage nach Flusskreuzfahrten - und der damit einhergehende Flottenausbau - zu einem Engpass an qualifiziertem Fachpersonal für Flusskreuzfahrtschiffe, insbesondere bei den Kapitänen, führen kann. Dieser Personalmangel könnte zu steigenden Personal- und Schiffsversicherungskosten führen.

Die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen oder der behördlichen Genehmigungspraxis in der Flusskreuzfahrtbranche, wie z.B. neue Regelungen und/oder Genehmigungspraxis betreffend Bordkläranlagen, kann zu Mehrkosten bzw. einer Reduktion der Einnahmen der Gesellschaft führen. Im Extremfall kann die Gesellschaft ihren Verpflichtungen aus dem Beförderungsvertrag nicht nachkommen, was eine Vertragskündigung durch den Beförderungsnehmer und den damit einhergehende Einnahmefall zur Folge hätte.

Steuerliche Risiken:

Die von der Gesellschaft erbrachten Leistungen wie auch die an die Gesellschaft erbrachten Leistungen ihrer ausländischen Vertragspartner können nach dem Recht der Staaten, in denen die jeweiligen Leistungen erbracht werden, umsatzsteuerlich unterschiedlich behandelt werden. Solche Unterschiede können zu einer Umsatzbesteuerung in mehreren Ländern oder einem Wegfall des Rechts zum Vorsteuerabzug für einzelne Leistungen führen. Der hieraus resultierende, erhöhte Aufwand der Gesellschaft würde ihr Ergebnis und die Liquidität beeinflussen.

Ertragsorientierte Risiken:

Durch den durch die Gesellschaft abgeschlossenen Beförderungsvertrag sowie den Management- und Bewirtschaftungsvertrag ist die Beschäftigung des Schiffes und damit die Einnahmen der Gesellschaft aus der Erbringung von Beförderungsleistungen mindestens bis zum Ende des Jahres 2017 vertraglich gesichert. Allerdings kann höhere Gewalt, wie z.B. Hoch- und Niedrigwasser, Streiks der Schleusenwärter oder Schleusenausfälle zu Anpassungen der ursprünglich vereinbarten Reisepläne und damit Zusatzkosten und / oder Einnahmefällen führen. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass es durch den Betrieb des Schiffes zu Schäden am Schiff selbst, Passagieren oder Umwelt kommt. Im Falle, dass diese Schäden nicht versichert oder versicherbar sind bzw. die Versicherungsleistungen nicht ausreichen, besteht das Risiko, dass diese Schäden die Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen. Weiterhin ist es nicht auszuschließen, dass die Schiffskosten, z.B. für Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten, die budgetierten Kosten übersteigen und an den Beförderungsnehmer nicht weiterbelastet werden können, was sich auf die Ertragssituation der Gesellschaft negativ auswirkt.

Zinsänderungsrisiko und Liquiditätsrisiko:

Der Zinssatz des Schiffshypothekendarlehens ist bis zum 31. März 2022 gebunden, so dass zumindest mittelfristig kein Zinsänderungsrisiko besteht.

Liquiditätsrisiken bestehen darin, dass die Gesellschaft den gegenwärtigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig bzw. zeitgerecht nachkommen kann. So ist bspw. im Falle, dass die Gesellschaft – als Kreditnehmer des Schiffshypothekendarlehens – mit einer Monatsrate länger als zehn Bankarbeitstage im Rückstand bleibt, vereinbart, dass die finanzierende Bank den Darlehensvertrag fristlos kündigen kann. Die finanzierende Bank kann den Darlehensvertrag darüber hinaus aus einem wichtigen Grund oder im Falle, dass der Schuldendeckungskoeffizient (DSCR) unter einen Wert von 1,0 sinkt und über einen Zeitraum von einem Jahr unter diesem Wert verbleibt, fristlos kündigen. Eine solche Kündigung hätte sowohl eine Liquiditätsbelastung der Gesellschaft durch eine Vorfälligkeitsentschädigung als auch das Risiko einer zu schlechteren Konditionen möglichen bzw. im Extremfall einer nicht möglichen Refinanzierung und einer damit einhergehenden erzwungenen Schiffsveräußerung zu einem eventuell nicht günstigen Zeitpunkt zur Folge.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft kann darüber hinaus durch niedrigere Beförderungsentgelte / Charter nach Ablauf der Erstbeschäftigung sowie künftige Schiffsbetriebskostensteigerungen gefährdet werden.

Währungsrisiko:

Ein Währungsrisiko besteht für die Gesellschaft gegenwärtig nicht, da sowohl Einnahmen als auch Ausgaben der Gesellschaft ausschließlich in Euro erfolgen. Starke Währungskursschwankungen können allerdings grundsätzlich die Liquiditäts- und Ertragssituation der wichtigen Vertragspartner der Gesellschaft negativ beeinflussen, so dass diese ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht mehr vollständig nachkommen können. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass nach Ablauf der Erstbeschäftigung des Schiffes keine währungskongruenten Verträge abgeschlossen werden können.

VI. Angaben nach § 24 Vermögensanlagengesetz

Im Berichtsjahr 2014 wurden Auszahlungen (Entnahmen) auf das Kommanditkapital an die beiden Kommanditisten, die bereits zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung Gesellschafter der MS „Isar“ GmbH & Co. KG waren, in Höhe von insgesamt EUR 1.200,00 geleistet. Daneben wurden 2014 an diese Gesellschafter feste Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 36.750,88 gezahlt.

Die Mitglieder des Beirats erhielten im Geschäftsjahr 2014 für Ihre Tätigkeit in den Jahren 2013 und 2014 eine feste Vergütung in Höhe von insgesamt EUR 10.378,13. Als Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung an die persönlich haftende Gesellschafterin wurden im Berichtsjahr EUR 93.003,46 (davon EUR 93.003,46 als feste Vergütung) gezahlt.

VII. Gesamtaussage

Die Gesellschaft verfügt über Vertragspartner, mit denen bereits eine langjährige Zusammenarbeit besteht. Forderungsausfälle sind bisher nicht eingetreten.

Zur Vermeidung eines Liquiditätsrisikos wird regelmäßig eine Liquiditätsvorschau erstellt, die einen Überblick über die Liquiditätsslage der Gesellschaft und die Einhaltung des Mindestschuldendienstdeckungskoeffizienten vermittelt. Weitere Risiken werden von der Geschäftsführung überwacht, so dass die Maßnahmen zur Schadensvermeidung bzw. Reduzierung rechtzeitig eingeleitet werden können.

Zusammenfassend geht die Geschäftsführung davon aus, dass für 2015 ein Cash-flow erwirtschaftet werden kann, mit dem sämtliche fälligen Verbindlichkeiten bedient werden können. Darüber hinaus sind ggf. Auszahlungen an die Kommanditisten möglich.

Hamburg, den 30. Juni 2015

MS „Isar“ GmbH & Co. KG


-Geschäftsführer-


Alexander Markovski
-Geschäftsführer-



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Brodschranzen 3-5 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Brodschranzen 3-5 · 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de · www.treuhandlung.de